

# Lungenzentrum

Prof. Michael Tamm

| Kennzahlen                           | 2015 |
|--------------------------------------|------|
| Anzahl interdisziplinäre Konferenzen | 102  |
| Anzahl vorgestellter Fälle/Patienten | 776  |

Das Lungenzentrum Basel hat sich im Jahr 2015 organisatorisch und fachlich weiterentwickelt. Thomas Giudici hat im Auftragsverhältnis die Geschäftsführung wahrgenommen und einen wesentlichen Beitrag zur Erhebung von Daten und Klärung der Zielvorstellungen respektive der Definition eines konkreten Leistungsauftrages geleistet. Die Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte wurden intensiviert. Die Anzahl interdisziplinär besprochener Patienten hat deutlich zugenommen.

## Interdisziplinäre Konferenzen

Insgesamt fanden 102 klinische interdisziplinäre Konferenzen in sieben der acht Segmente statt. Die Frequenz variierte von wöchentlich (Tumorsegment) bis alle drei Monate (cystische Fibrose). Insgesamt wurden im 2015 776 Fälle interdisziplinär besprochen. Die Indikation zur interdisziplinären Besprechung ist bei einzelnen Segmenten erheblich unterschiedlich. Während alle Patienten mit neu entdecktem Lungentumor, neu diagnostizierter interstitieller Pneumopathie und im Rechtsherzkatheter bewiesener pulmonal-arterieller Hypertonie in den Konferenzen vorgestellt werden, so werden bei Lungeninfekten, Schlafpatienten und Asthma und COPD nur speziell ausgewählte Fälle diskutiert. Ab Mitte 2016 wird die Frequenz einzelner Konferenzen erhöht werden. Der Anmeldungsmodus ist für alle Konferenzen einheitlich und einfach mit entsprechender Dokumentation der Entscheide im ISMED. Im Segment der interstitiellen Pneumopathien ist eine dezentrale Videokonferenz mit Pneumologen der Region Nordwestschweiz in Planung.

## Weiterentwicklung von Führung und Organisation

Nachdem im Frühjahr 2014 das Leitungsgremium erweitert wurde, indem nebst den bisherigen Disziplinvertretern (Pneumologie, Thoraxchirurgie, Radiologie, Pathologie, Onkologie, Radioonkologie, Pflege) auch die Infektiologie und die Pneumologie des Universitäts-Kinderspitals beider Basel einbezogen wurden, wurde im Jahre 2015 ein Kooperationsvertrag mit dem Kanton Jura geschlossen mit entsprechendem Einbezug des pneumologischen Chefarztes von Delémont. Um die Organisationsstruktur einfach zu halten und um Sitzungszeitverluste zu vermeiden, wurde die Sitzungszahl des Leitungsgremiums auf zwei Mal jährlich reduziert, dafür zwei Mal jährlich eine Sitzung der Segmentleiter und deren Stellvertreter organisiert. Anlässlich der Segmentleitersitzung wurde klar, dass die Frequenzen der Konferenzen einzelner Segmente erhöht werden sollen, um eine zeitgerechte Anwendung der Beschlüsse klinisch zu garantieren. Zugleich wurde deutlich, dass die Erfassung ambulanter Patienten in den einzelnen Segmenten erfolgen sollte, da keine systematischen Daten darüber vorliegen. Das Universitäts-Kinderspital beider Basel verfügt bereits zum jetzigen Zeitpunkt über eine klare Statistik bezüglich Diagnosen von stationären und ambulanten Fällen. Entsprechend sollen auch die ambulanten Lungenfälle am Universitätsspital Basel in Zukunft segmentbezogen analysiert werden.

Im Universitätsspital Basel liegen umfangreiche Zahlen über die stationären Patienten vor. Die Anzahl von Lungenpatienten hat in allen Segmenten, ausser bei Cystischer Fibrose und Trauma, zugenommen. Die Rentabilität der Lungenfälle hat sich insgesamt wesentlich verbessert, wobei deutliche Segmentunterschiede vorliegen. Grundsätzlich sind die fachspezifisch betreuten stationären Fälle weitaus am rentabelsten. Die wahrscheinlich fachlich beste Betreuung und die weitaus beste Rentabilität liegen bei Patienten vor, die auf der Kurzzeitklinik (KUK) betreut werden.

Im November 2015 wurde der Spitalleitung ein umfangreiches Dokument zur Zielvereinbarung respektive Leistungsvereinbarung mit dem Lungenzentrum vorgelegt. Der differenzierte Bericht wurde grundsätzlich positiv beurteilt und dem neuen ärztlichen Direktor (ab März 2016) zur Bearbeitung übergeben. Schwerpunkte sind ein Patienten-Labeling, fachspezifisch beschleunigte Behandlungspfade und eine Verbesserung des Zuweisermanagements.

### **Öffentliche Veranstaltungen**

Nachdem im Jahr 2014 ein sehr erfolgreicher Öffentlichkeitstag zum Thema Asthma/COPD durchgeführt worden war, fand im Jahr 2015 in Koordination mit dem Tumorzentrum ein Öffentlichkeitstag zum Thema Lungentumor und Rauchen statt. Für das Jahr 2016 ist ein Öffentlichkeitstag mit dem Thema Lungeninfekte vorgesehen.

### **Fortbildungen**

Insgesamt wurden im Jahr sechs Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte durchgeführt. Der ganztägige Weiterbildungstag für Pneumologen der Nordwest- und Zentralschweiz widmete sich dem Thema interstitielle Pneumopathien. Eine weitere Fortbildungsveranstaltung thematisierte das fortgeschrittene Bronchuskarzinom und richtete sich im weitesten Sinn an onkologisch interessierte Ärzte. Im Weiteren wurde ein Schlafmedizinisches Symposium durchgeführt, welches sich an alle Ärztinnen und Ärzte wandte. Sämtliche Veranstaltungen waren äusserst erfolgreich und gut besucht. Erstmals fand ein Lungensymposium der Pneumologie Freiburg im Breisgau mit der Pneumologie Basel in Lörrach statt. Im Weiteren gab es zwei Spezialfortbildungen für Ärzte von Mittel- und Osteuropa am Universitätsspital Basel. Aufgrund des positiven Feedbacks ist eine Wiederholung im Jahr 2016 vorgesehen.